

Nr. **XIX.GP-NR**
1718 /J
1995 -07- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten Madl, Haller, Mag. Praxmarer
und Kollegen

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

betreffend den Ausnutzungsgrad des betraglichen Höchstlimits pro Schüler im Rahmen der Schulbuchaktion

Mit Beginn des kommenden Schuljahres wird von jedem Schüler ein 10 %iger Selbstbehalt – bemessen an dem der jeweiligen Schulform und Schulstufe entsprechenden Höchstbetrag – abverlangt.

Diese Höchstbeträge stellen "betragliche Limits" dar, die für einen Schüler einer bestimmten Schultype Bücher im Rahmen der Schulbuchaktion von den Schulen bestellt und vom FLAF zur Verfügung gestellt werden.

Es stellt sich nun mehr die Frage, ob und inwiefern diese Höchstbeträge für eine Vollversorgung der Schüler mit Schulbüchern ausreichen.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten folgende

A N F R A G E :

- 1) An welchen Schulen in Österreich reichten die festgelegten Höchstbeträge für Schulbücher zur Sicherstellung einer Vollversorgung der Schüler mit Schulbüchern in den Schuljahren 1992/93, 1993/94 und 1994/95 nicht aus?
- 2) An welchen Schulen in Österreich wurden die festgelegten Höchstbeträge in den Schuljahren 1992/93, 1993/94 und 1994/95 nicht voll ausgeschöpft?
- 3) Welcher Betrag wurde durch das Nichtausschöpfen der Höchstbeträge in Summe eingespart?